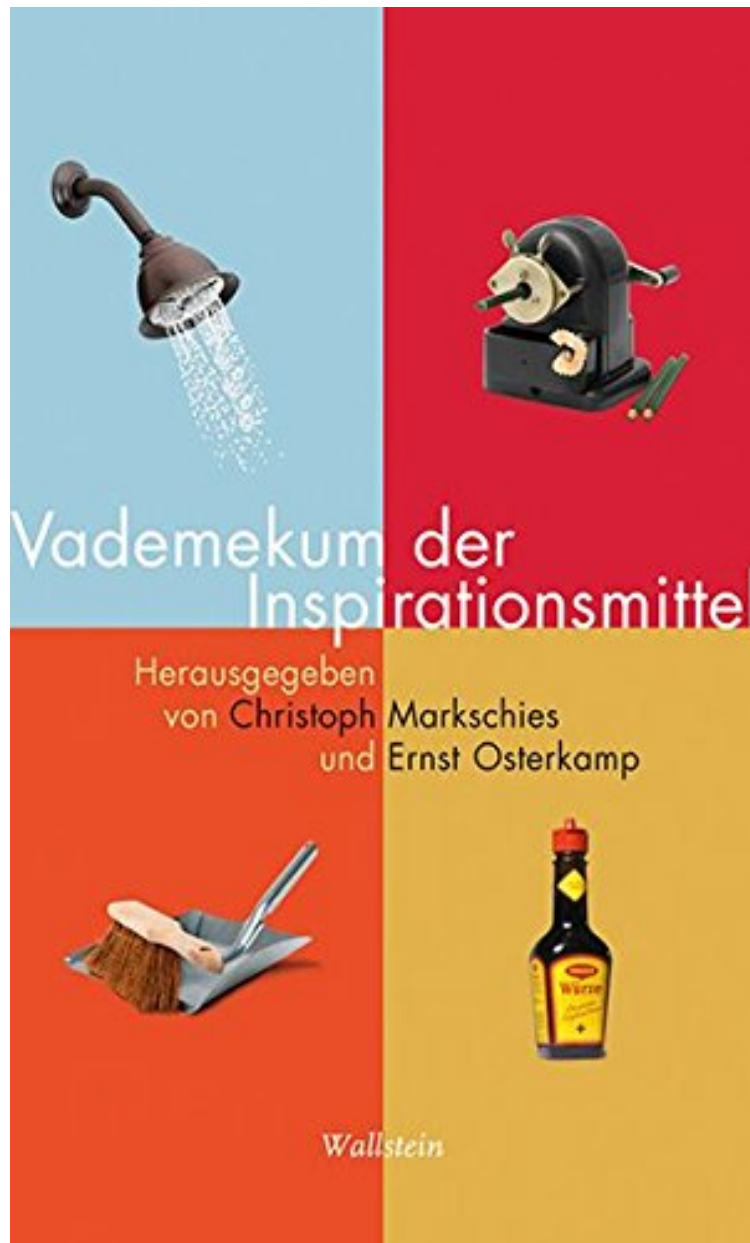


Vademekum der Inspirationsmittel

Von Wallstein

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #635277 in BcherVerffentlicht am: 2012-12-01Abmessungen: 8.03 x .79b x 4.96l, Einband: Gebundene Ausgabe136 Seiten | File size: 15.Mb

Von Wallstein : Vademekum der Inspirationsmittel before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Vademekum der Inspirationsmittel:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Tag

geht, die Deadline kommt... Von Uwe-Jens HasEhrlich gesagt, reichte schon der erste Satz des Klappentextes, um mit diesem Buchlein schnurstracks zur Kasse zu gehen: 'Die Idee zu diesem Band entstammt einer inspirationslosen Stunde'. Knapp vier Dutzend Mitglieder der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Berliner Akademie der Künste antworten alle auf die gleiche Frage: Wie die Inspiration es mit ihnen hlt. Wann sie kommt. Und wo. Oder ihre schon in die Jahre gekommene Schwester, die Kreativität. Eigentlich theologischen Ursprungs, dass die Inspiration durch göttliche Eingebung vermittelt wird, setzt sich im Lauf der Jahrhunderte immer mehr die Erkenntnis durch, dass man erstmal ein Semester in der Universität nachts auf der Bank schlafen muss wie Bill Gates, weil die Zeit zu kostbar ist, um extra nach Hause zu gehen oder mehrere Tage und Nächte im Labor verbringen wie Edison, bevor die Inspiration so richtig sich einstellt. Als Edison dann doch einmal nachts plötzlich zu Hause auftauchte, hielt seine Frau, die überhaupt nicht damit gerechnet hatte, ihn für einen Einbrecher und empfing ihn mit Gewehr im Anschlag. Am besten das Gehirn ist marginal beschäftigt mit: Gehen, Laufen, Duschen, Schneeschippen, Eisenbahnreise, Interkontinentalflug, (als Passagier), Grußwort schreiben, oder bei der Deadline nachdenken, die, wie Michael Stolleis sagt, selber ein Inspirationsmittel ist. Ungeachtet dessen, dass man sie 'nur ein bisschen' um Tage, Wochen oder wenige Monate berschreiten kann. Es sind überwiegend Wissenschaftler und ein Dutzend Wissenschaftlerinnen mit Professuren für Fächer, von denen man nicht mal den Begriff kannte bisher, so wie bei Martin Aigner, ein Professor für 'Diskrete Mathematik'. Aber auch eine Schriftstellerin wie Sibylle Lewitscharoff ist dabei. Ihr Beitrag heißt 'LSD'. Es gibt ungeahnte Konflikte: Wolfgang Iser, Professor emeritus für Neuere Deutsche Literaturgeschichte kommen die besten Gedanken beim Schneeschippen (Sommer: Blätter fegen). Weil er das aber immer macht, wenn ihm nichts einfällt, kommt es häufiger vor, sogar des Nachts, als es dem Fege-Rhythmus seiner Nachbarn entspricht. Die empfinden das als stillen Vorwurf gegenüber ihrem eigenen Rumverhalten. Er hat es den Nachbarinnen erklärt. Einmal hörte seine Frau, wie eine Nachbarin zu einer anderen mit kritischem Blick auf den einsamen Schneeschaufler sagte: 'Heute fällt ihm wieder einmal gar nichts ein'. Gerd Gigerenzer schreibt eine halbe Seite. Diese dient ihm dann als Gesprächspartner. Bernd Hillemeier ein Emeritus für Baustoffe, schreibt hochinspiriert über Beton: Er kommt ins Sinnieren über seinen Werkstoff, wenn er gestapelte Apfelsinen oder Schokolinsen erblickt. Es endet dann mit einem sich selbst verdichtenden Beton und dem Phaeno Science Center in Wolfsburg der Architektin Zaha Hadid. Wenn aber alles nichts nützt? Kann man es so machen, wie ein Freund es Johannes Gross einmal geraten hat: 'Geben Sie's in Druck, der Druck adelt'. 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mal was anderes. Von uscha Dieses Buch ist wirklich sehr interessant und wahrscheinlich das erste dieser Art. Während praktische Arbeitstipps eher rar gest sind, bietet es einen Querschnitt durch die sehr unterschiedlichen Arbeitsweisen und Inspirationsquellen von Mitgliedern der Berlin - Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. Mein persönliches Highlight war die wunderschöne Beschreibung von Matthias Kleiner, warum für ihn die Nacht die beste Zeit zum Arbeiten ist - einer jeden Eule geht dabei das Herz auf. Im breiten Spektrum der dargelegten Eigenheiten entdeckt wohl jeder etwas, mit dem er sich identifizieren kann. Letztendlich machen die vielen unterschiedlichen Inspirationsquellen deutlich, dass jeder für sich selbst die für ihn funktionierende Methode finden muss. Wer hier primär Rat sucht, sollte also lieber zu einschlägigen Büchern greifen. Allen anderen sei ein Lesevergnügen der besonderen Art beschert. übrigens auch witzig: Erst wird einem dieser private Einblick in die Arbeit der Wissenschaftler gewährt, und wenn man dann den Namen des Autors auf einem Fachaufsatz liest, verbindet man ihn mit irgendeiner schrulligen Eigenheit.

Pressestimmen 'Sehr anspruchsvoll und inspirierend.' (Torsten Harmsen, Frankfurter Rundschau, 28.02.2013) 'Eine im besten Sinne inspirierende Textsammlung' (Ulrich Schnabel, Die ZEIT, 29.11.2012) 'Die Lektüre dieser Bekenntnisse ist anspruchsvoll und anregend, außerdem Kurzbeschreibung Die Idee zu diesem Band entstammt einer inspirationslosen Stunde: Wenn einem selbst wenig einfällt, fragt man sich um so neidischer nach den Gründen, weshalb den brillanten Kollegen unentwegt so viel einfällt. Und plötzlich war die Idee da, die Mitglieder der Berliner Akademie der Künste und der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften nach den Inspirationsmitteln zu fragen, denen sich ihre wissenschaftliche oder künstlerische Produktivität verdankt. Viele Mitglieder waren bereit, das Geheimnis ihres Inspirationsmittels mit der Öffentlichkeit zu teilen. So bietet der Band in fünfzig kleinen Texten, die sämtlich Selbstportraits ihrer Autoren sind, fünfzig Inspirationsmittel zur gefälligen Nutzung, über den Autor und weitere Mitwirkende Die Herausgeber Christoph Marksches, geb. 1962, ist Ordinarius für Historische Theologie an der HU Berlin und Vizepräsident sowie Ordentliches Mitglied der BBAW. Ernst Osterkamp, geb. 1950, ist Professor für Neuere Deutsche Literatur an der HU Berlin. Er ist Ordentliches Mitglied der BBAW.